

## Große Chancen für die Alten „Ammersee Classics“ – das 2022er Resümee.

von Carina Eickmann

Ammersee im November 2022

Die vier Klassiker-Regatten – das „Traditionsklassen-Meeting“ der Bayerischen Seglervereinigung, die „Holzpokal-Regatta“ des Ammersee Yacht-Clubs, die „Oldies but Goldies“ des Augsburger Segler-Clubs und die „Holzboot-Regatta“ des Diessner Segel-Clubs – wurden von Juni bis September 2022 ausgetragen. Pro Monat ein Regattawochenende. Ein Resümee mit freudig beeindruckenden Zahlen steht an:

7 + 15 + 27 + 33 + 55 + 169 + bis 5 + 10 + 1 + 4 + 100 + 3 + 2 + 1

**Sieben** Jollen wurden für die Serie aus Österreich und Süddeutschland an den Ammersee getrailert.

Die TeilnehmerInnen reisten aus **fünfehn** unterschiedlichen Heimatrevieren/-Standorten an.

**Siebenundzwanzig** Bootsklassen und **dreiunddreißig** Segelclubs waren über alle Regatten vertreten.

**Fünfundfünfzig** Boote hatten gemeldet und wurden gewertet.

**Einhundertneunundsechzig** SeglerInnen waren am Start und feierten nach den Zieleinläufen kräftig.

Es herrschten bis zu **fünf** Beaufort mit knackigen Böen und ersten einsetzenden Herbstbrisen bei der „Holzboot-Regatta“. Ein Wechselspiel der Elemente aus Sonne und Regen, brütender Sommerhitze und feuchter Herbstkühle, karibisch leuchtenden Farben und schwarzem, drohendem Himmel, drückender Flaute und er-frischender Brise bestimmten die insgesamt sieben Regattatage.

**Zehn** Sicherungsscrews waren über alle Wettfahrten im Einsatz und bargen die ein oder andere Jolle.

**Einmal** nur zum Glück musste das Schiedsgericht tagen.

**Vier** Siegerehrungen wurden nach den jeweiligen Regatten gefeiert. Zahlreiche HelferInnen kochten, backten und bereiteten köstliche Speisen und Getränke zu.

Besonders gefeiert wurde mit einem gespendeten Fass Bier die **100**-jährige Kiellegung des 35er nationalen Kreuzers „WAGGI“ (T 66). Erbaut auf der Rambeck-Werft am Starnberger See. Als 82-jährige von der Steinlechner Bootswerft in Utting am Ammersee von Christoph Hagenmeyer und Dominik Entzminger übernommen. In ihrer Werft restauriert und 2009 wieder Indienst gestellt, segelt sie bis heute zahlreiche „Ammersee Classics“ Regatten im Kreise ihrer Gleichaltrigen – ja sogar noch älterer Ladies sehr erfolgreich mit.

Nun stehen die Gesamtsieger fest und werden am 14. Januar 2023 in großer Runde mit vielen TeilnehmerInnen und Mitwirkenden geehrt.

**Platz 3** in der Gesamtwertung erreichte Hubert Baur mit seiner J-Jolle „HERZBLUT“ (J-497) vom Diessener Segel-Club (DSC) mit seinen Vorschotern Thomas Knab, Ludwig Braun, Michael Pointner und Stephan Wilhelmy mit 20 Punkten.

„HERZBLUT“ wurde 1938 auf der alten Mitterer Werft in Riederau am Ammersee gebaut. Konstrukteur war Jenö Benacsec; ihr erster Eigner Emil Zöllner. Sie lag Jahre lang, umgeriggt als H-Jolle, in einem Schuppen und war zum Verkauf angeboten. Seit 2016 segelt sie, jetzt mit Hochtakelung und nach umfangreicher 2-jähriger Restaurierung, wieder auf dem Ammersee.



Platz 3 für Hubert Baur, DSC, mit seiner J-Jolle J-497 „HERZBLUT“  
Foto: [www.villa-amalia-verlag.de](http://www.villa-amalia-verlag.de)

**Platz 2** der Gesamtwertung errang mit nur einem Punkt Unterschied zum Gesamtsieger Johannes Hagenmeyer auf seiner J-Jolle „I-5“ ebenfalls vom Diessener Segel-Club (DSC) mit seinen Vorschotern Philipp von Mirbach, Markus Hartmann, Heiner Elbel, Florian Warken und Matthias Neumann mit 14 Punkten.

1949 wurde seine „I-5“ (J-545 ehemals „REGINA“) auf der Josef Vötterl Werft in Percha am Starnberger See gebaut. Vötterl konstruierte sie auch. Einer ihrer Vorbesitzer war u.a. der Gründer von North Sails Europe und einst Präsident von North Sails, Eckart Wagner. Seit diesem Jahr nun ist sie auf dem Ammersee und fährt auch die „Ammersee Classics“ mit.



Platz 2 für Johannes Hagenmeyer, DSC, mit seiner J-Jolle „I-5“  
Foto: [www.villa-amalia-verlag.de](http://www.villa-amalia-verlag.de)

Auf **Platz 1** und somit der Gesamtsieger 2022 über alle vier Regatten ist Rainer Birkholz auf seinem Drachen „ECHO“ (GER 414) vom Augsburger Segler-Club (ASC) mit seinen VorschoterInnen Tina Knoch, Jörg Heinemann, Sepp Hammerlindl und Rainer Kloos mit 13 Punkten.

Sein Drachen wurde vom Hamburger Reeder und Olympioniken Klaus E. Oldendorff bei der Børresens Werft in Auftrag gegeben und 1970 ausgeliefert. Achim Ulrich (ASC), ein weiterer Voreigner, gewann mit seinem Vorschoter Vinci Hoesch 1980 den „Dragon Golden Cup“ 1980 in Enkhuizen. Alle Boote von Klaus Oldendorff hießen „CHANCE“ – in diesem Jahr nutze „ECHO“ erneut ihre Chance und gewann die „Ammersee Classics“ Serie.



Platz 1 für Rainer Birkholz, ASC, mit seinem Drachen GER 414 „ECHO“  
Foto: Dr. Thomas König

**Hipp Hipp Hurra! Hipp Hipp Hurra! Hipp Hipp Hurra!**

Menschen mit viel Herzblut für alte Holzboote und Leidenschaft für traditionelles Segeln geben dieser Klassiker-Serie ihren ganz besonderen Charme, Flair und Ästhetik.

Nun, im November, ist es wirklich Herbst geworden am See. Alle Boote sind in ihren Winterlagern. Reparatur-Pläne und To-Do Listen für die Boote in den kommenden Monaten entstehen und werden peu à peu auch schon abgearbeitet.

Ruhe ist auf dem See. Kein einziges Boot liegt mehr an den Stegen oder Bojen. Der See hat sich nun selbst wieder zusammen mit seinen zahlreichen Zugvögeln. Auch so ist er ein Paradies.



„Seeruhe“

Foto: Carina Eickmann

Mehr Infos unter:

Facebook „ammersee.classics“ oder [www.ammersee-classics.de](http://www.ammersee-classics.de)

Alle „Ammersee Classics“ Regatta-Termine für 2023 werden in den kommenden Monaten mit den Segelvereinen des Ammersees festgelegt und baldmöglichst bekannt gegeben.